

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnements-Aannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Mariborer Zeitung

Kooperation zwischen England und Amerika

Macdonalds Bestrebungen zur Stärkung des Weltfriedens

RD. London, 14. Juni.

Zu seiner bevorstehenden Zusammenkunft mit Dawes erklärte der neue englische Premier Macdonald, daß bei dieser Gelegenheit die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen England und den Vereinigten Staaten zur Sprache gelangen werde. Er sei vollkommen überzeugt davon, daß für die Verwirklichung dieses Planes alle Bedingungen gegeben sind. Falls Amerika für die eu-

ropäischen Angelegenheiten mehr Interesse aufbringen würde, könnte der dauernde Weltfrieden auf eine bedeutend sicherere Grundlage gestellt werden, als dies jetzt der Fall sei. Beide Staaten müßten in diesem Sinne ganz Europa beeinflussen, was beiden Teilen nicht geringe einschätzbare Nutzen bringen müßte. England stelle sich zu einer seiner wichtigsten Aufgaben, die Pazifizierung der Welt zu fördern und an der Anbahnung engerer wirtschaftlicher Bezie-

hungen zwischen Europa und Amerika tatkräftig mitzuarbeiten. Aus denselben Gründen werde die Arbeiterregierung auch für die Erneuerung der Beziehungen mit Sowjetrußland eintreten, welches einen mächtigen wirtschaftlichen Faktor in der Welt darstelle. Macdonald ist überzeugt, daß ihn dabei nicht nur alle Parteien Englands, sondern alle Staaten Europas, denen an der Erhaltung und Stärkung des Weltfriedens gelegen ist, unterstützen werden.

Dr. Zanić kommt vors Staatsgericht

Anklage auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates.

Zagreb, 13. Juni.

Der ehemalige föderalistische Stupschina-abgeordnete und Rechtsanwalt in Nova Gradiška, Dr. Milovan Zanić, der vor einigen Tagen gelegentlich der Generalversammlung der Advokatenkammer für Kroatien und Slavonien wegen des bekannten Zwischenfalles verhaftet wurde, wird nun über Auftrag des Vorsitzenden des Staatsgerichtes nach Beograd eskortiert werden, wo er sich wegen Vergehens gegen die Ordnung und Sicherheit des Staates zu verantworten haben wird.

Die Krankheit Pribičević

Leichte Besserung im Befinden. — Ein Darmleiden.

Beograd, 13. Juni.

Die Nachricht, daß der ehemalige Parteiführer Svetozar Pribičević in dem ihm zugewiesenen Ort Brus bei Krusevac schwer erkrankt ist, hat nunmehr ihre Bestätigung gefunden. An seinem Krankenlager weilt nun auch seine Gattin. Prof. Dr. Nikolajević konstatierte ein schweres Darmleiden, welches eventuell auch eine Operation erforderlich machen könnte. Den Kranken untersuchte eine aus den Beogradern Ärzten Dr. Ignjatovski, Dr. Popović und Dr. Koen bestehende Kommission, die zum Ergebnis gelangte, daß der Kranke eine mehrwöchige Liegekur mitzumachen habe, wonach sich der Zustand bessern würde. Vor zwei Tagen berief die Gattin Pribičević den Zagreber Spezialisten Dr. Gottlieb nach Brus.

Beograd, 13. Juni.

Der Zagreber Chirurg Dr. Gottlieb ist in Begleitung des Assistenten Dr. Labrić heute nach Krusevac abgereist, von wo er sich in das benachbarte Dorf Brus begeben wird. Nach letzten Meldungen soll sich der Gesundheitszustand Pribičević in der letzten Nacht zum Besseren gewendet haben. Die Temperatur, die am Montag noch 39.9 betrug, ist wieder gesunken. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Blinddarmentzündung.

Börsenberichte

3. Juni, 14. Juni. Devisen: Beograd 9.12 sieben Achtel, Paris 20.31 sieben Achtel, London 25.205, Newyork 519.90, Mailand 27.175, Prag 15.3825, Wien 73, Budapest 90.60, Berlin 123.92.

3. Juni, 14. Juni. Devisen: Berlin 1358, Budapest 995.10, Zürich 1095.90, Wien 800, London 276.19, Newyork 56.85, Paris 222.63, Prag 168.63, Triest 297.98. — Effekten (Gold): Kredit Gelfe 165, Laibacher Kredit 123, Kreditanstalt 170, Bevoče 118, Ruše 275—285, Sevir 105, Baugesellschaft 50.

Ungarn unnachgiebig

Ungarnfreundliche Stellungnahme der italienischen Presse

W. Beograd, 14. Juni.

In ungarischen politischen Kreisen bildet die Demarche der Staaten der Kleinen Entente in Budapest noch immer den Gegenstand des allgemeinen Interesses. Die Presse setzt ihre Entrüstungskampagne gegen die Kleine Entente im feindseligen und irredentistischen Sinne fort. Die Blätter bringen Karikaturen der Außenminister der Kleinen Entente mit schmähenden Aufschriften.

Gestern war in den Wandbelagungen der Kammer die Ansicht verbreitet, die ungarische Note an die Staaten der Kleinen Entente müßte noch entschiedener und schärfer in ihrer Sprache gewesen sein. Es müßte unumwunden zugegeben werden, das ungarische Volk werde die Kampagne gegen den Trianoner Friedensvertrag nicht nur heimlich, sondern auch im Auslande fortführen.

Im Parlament wurde auch über die Audienz des Grafen Bethlen beim Präsidenten der französischen Republik Doumergue, bei Poincaré und beim Staatssekretär des Auswärtigen viel gesprochen. Diesen Unterredungen wird in Budapest politischen Kreisen große Bedeutung beigemessen. Es verlautet, Graf Bethlen sei auf Einladung des französischen Ministerpräsidenten nach Paris gefahren. Ungarische politische Kreise sind der Ansicht, daß diese Annäherung der beiderseitigen Staatsmänner bald positive Ergebnisse zeitigen werde. Die Budapester Politiker geben übrigens auch unumwunden zu, die

europäischen Angelegenheiten mehr Interesse aufbringen würde, könnte der dauernde Weltfrieden auf eine bedeutend sicherere Grundlage gestellt werden, als dies jetzt der Fall sei. Beide Staaten müßten in diesem Sinne ganz Europa beeinflussen, was beiden Teilen nicht geringe einschätzbare Nutzen bringen müßte. England stelle sich zu einer seiner wichtigsten Aufgaben, die Pazifizierung der Welt zu fördern und an der Anbahnung engerer wirtschaftlicher Bezie-

W. Rom, 14. Juni.

Der „Popolo di Roma“ befaßt sich im Leitartikel mit der jüngsten Rede des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen, die Anlaß zu der bekannten Demarche der Staaten der Kleinen Entente in Budapest gegeben hat und meint, man könne nicht verstehen, warum sich diese Staaten eigentlich aufregen. Ungarn habe doch das Recht, die Wiederherstellung des Unrechts, das ihm beim Abschluß des Friedensvertrages zugesagt worden sei, zu fordern. Ministerpräsident Graf Bethlen wäre kein guter Vertreter seines Volkes, wenn er sich nicht bei jeder Gelegenheit der unter fremdem Joch schmachenden Volksgenossen erinnern und ihnen nicht die Hoffnung einflößen würde, daß auch für sie der Tag der Erlösung kommen werde. Die Geschichte zeige, daß die Verträge nicht für ewig geschrieben seien und daß ein Volk, das auf seine Brüder jenseits der Staatsgrenze verzichtet, verschwinden müsse. Darum müsse man das Manneswort Bethlens bei der Enthüllung des Denkmals des unbekanntem Soldaten nur beherzigen und es als Beweis der Lebensfähigkeit und der inneren Kraft des ritterlichen ungarischen Volkes ansehen.

Schluß der Minderheitendebatte

Dreierbericht und Adaci-Antrag einstimmig angenommen — Die Reden Stresemanns und Briands

Madrid, 13. Juni.

Der Völkerbundrat beendigte heute mittags die Minderheitendebatte und genehmigte einstimmig den Londoner Bericht des Dreierkomitees wie auch den Antrag des japanischen Delegierten Baron Adaci. Im Sinne der von Adaci angenommenen Resolution wird nun das Petitionsverfahren verläßt werden.

Dr. Stresemann erklärte im Verlauf der Debatte, daß er die Verbesserung des Minoritätenverfahrens, wie es von Adaci beantragt wird, nur begrüße. Er bedauere es aber, daß die wertvollen Anregungen der deutschen Denkschrift nicht berücksichtigt wurden. Dies gelte insbesondere hinsichtlich der Einsetzung einer ständigen Minderheitenkommission. In allen prinzipiellen Fragen werde aber Deutschland nach wie vor die gleiche Haltung bewahren.

Zaleski und Titulescu befürworteten die Annahme der Resolution.

Briand wiederholte seine Argumente vom März h. J., daß die Minoritäten im Staatsvolkscharakter aufgehen müßten. Er lobte die Verdienste des Völkerbundes um das Minderheitenrecht, wobei er betonte, daß auch über die Souveränität der Staaten gewacht werden müsse.

Dr. Stresemann erwiderte hierauf, daß einige Stellen der Rede Briands geeignet seien, Mißverständnisse heraufzubeschwören, als ob Briand der Meinung wäre, die Minderheiten sollten sich einfach assimilieren lassen. Redner ist der Meinung, daß Briand wahrscheinlich so zu verstehen sei, daß die Minderheiten ihren Sondercharakter nicht aufgeben und bei ihren sprachlichen u. kulturellen Eigenheiten verbleiben sollen.

Madrid, 13. Juni.

Die Vertreter der nationalen Minderheiten Europas, die anläßlich der Völkerbundratstagung in Madrid weilten, haben in den

spanischen Blättern ein Memorandum veröffentlicht, welches das vom Räte genehmigte Petitionsverfahren auf das schärfste mißbilligt. Die Vertreter der nationalen Minderheiten verweisen in ihrer Denkschrift daraufhin, daß der Völkerbundrat die Minderheitenfrage nicht unterschätzen möge und dafür Sorge tragen soll, daß die nationalen Minderheiten Europas den Völkerbund nicht mit scheelen Augen zu betrachten gezwungen sein werden.

Eine Forelle mit zwei Köpfen

Aus Linz wird berichtet: Im Besitze des Ersten Oberösterreichischen Landesvereines für Aquarien- und Terrarienkunde befindet sich gegenwärtig eine junge Forelle, welche zwei gut ausgebildete, vollkommen gleiche Köpfe aufweist. Mißbildungen solcher Art sind bei Fischen nicht selten, doch sind derartige Tiere nicht lebensfähig, sondern gehen meist schon ein bis zwei Tage nach der Geburt zugrunde. Die Seltenheit liegt im vorliegenden Falle darin, daß die im Jänner dieses Jahres in der Fischerei des Stiftes Schlägel gezüchtete Forelle schon ein Alter von sechs Monaten erreicht hat und aller Voraussicht nach bei reiflicher und sachgemäßer Pflege noch länger am Leben erhalten werden kann. Die Nahrung besteht gegenwärtig in Insekten, welche mit beiden Mäulern gierig verschlungen werden. Eine interessante Erscheinung besteht auch darin, daß, obwohl der an der Vereinigung der Hälfte liegende Magen gemeinsam ist, sich zwischen den Köpfen beim Erhaschen der Beute ein Kampf entspinnt, der dem zweier getrennter hungriger Fische entsprechen würde. Die Rückenflosse ist wieder gemeinsam, dagegen sind von den besonders stark entwickelten Kiemenfloßen vier statt zwei vorhanden. Diese überzähligen Floßen führen dazu, daß das Tier eine Steuerung nach zwei Seiten durchführen kann, so daß oft der eine Kopf eine andere Richtung einzuschlagen wünscht, als der andere, was zu heftigen auseinanderstrebenden Bewegungen und, bei „Meinungsverschiedenheiten“ bezüglich des Weges, zu vertikalen Umdrehungen und manchmal zum Rückenschwimmen führt.

An die B. L. Abonnenten!

Wir ersuchen unsere B. L. Abonnenten, die Bezugsgebühr, soweit sie noch nicht beglichen sein sollte, sobald als möglich anzuweisen, um in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Wir erwähnen dabei, daß die Bezugsgebühr monatlich Din 23.— und nicht Din 20.— beträgt.

Die Verwaltung der „Mariborer Zeitung“.

Das Urteil im Pleblier Nordprozeß

Der ehemalige Bezirkshauptmann u. Mörder Damjanović zu 20 Jahren Kerker verurteilt.

Pleblje, 13. Juni.

Das hiesige Kreisgericht hat im Prozeß gegen den ehemaligen Bezirkshauptmann Pjubo Damjanović und seine Komplizen Dile und Božo Knežević heute das Urteil gefällt. Damjanović und Dile wurden zu 20, Božo Knežević hingegen zu 10 Jahren Kerker verurteilt.

Bekanntlich wurde im Jahre 1924 der jerbische Pope Risto Nenadić in seiner Wohnung im Bett bestialisch ermordet und um seine Ersparnisse beraubt. Abends befand er sich in der Gesellschaft des Bezirkshauptmanns Damjanović, seines Dieners Knežević und des jungen Knežević. Der Pope bewirtete die drei in seiner Wohnung mit Kaffee u. Honig und legte sich dann zu Bett, worauf sich die Gäste verabschiedeten. Gleich darauf kamen die Genannten jedoch zurück und erschlugen den Pope mit Äxten und Messern im Bett, worauf sie ihn beraubten. Die Mörder begruben den Leichnam neben der Pfarrhofmauer und sprangen das Gerücht aus, daß Renadić unter die Hajduken gegangen sei. Dieses Gerücht fand aber keinen Glauben und es verdichtete sich immer mehr der Verdacht gegen den Bezirkshauptmann. Es kam zu einer Interpellation in der Skupština. Die Regierung suspendierte den Bezirkshauptmann und stellte ihn sodann vors Gericht, wo die Angeklagten einer nach dem anderen zusammenbrachen und Geständnisse ablegten. Nach einem mehrwöchigen Prozeß hat diese traurige Angelegenheit nun ihr Ende gefunden.

Lebensregeln eines amerikanischen Professors

Professor Robert Rogers hat den Studenten der Massachusetts-Hochschule für Technik einen Vortrag über das Thema gehalten: Wie wird man ein Gentleman mit Erfolg im Leben? Rogers rät:

Kaufe nie einen Anzug, wenn du dir nicht einen mit zwei Hosen leisten kannst. Laß deine Kleider jede Woche bügeln. Kaufe dir keine Schuhe, wenn es nicht auch zu Schuhleisten reicht. Trage niemals denselben Kragen am Abend, den du schon den Tag über angehabt hast. Heirate die Tochter des Chefs, anstatt dich mit seiner Stenotypistin zu begnügen; es ist genau so einfach. Schließe dich einer erfolgreichen Familie an. Ehrgeizige kluge Männer heiraten immer über ihren Stand. Gewöhne dich an die Vorstellung, daß du etwas Besonderes bist. Genieße die guten Dinge des Lebens. Nimm die Haltung an, als ob du allen Leuten überlegen seist. Laß dir von Politikern und Verbrechern (!) Tips geben, und es ist dein eigener Fehler, wenn du nicht in einigen Jahren zu den Führenden ge-

hörst. Klugheit ist für den Erfolg weniger wichtig als Willenskraft. Ein zweitklassiger Verstand und ein erstklassiger Wille sind besser als ein erstklassiger Verstand und ein zweitklassiger Wille. Tritt in einen guten Klub ein, ist wie ein Gentleman und bewege dich in guter Gesellschaft.

Professor an der Massachusetts-Hochschule ist gewiß eine höchst achtenswerte wissenschaftliche Stellung, aber es ist doch verwunderlich, daß Rogers mit seinen grobartigen Lebensregeln es nicht noch viel, viel weiter gebracht hat . . .

Neuerliche Demarche in Budapest?

Erregung in der tschechoslowakischen Öffentlichkeit — Vorstellungen der Vertreter der Kleinen Entente in Paris, London und Rom

Prag, 13. Juni.

Die tschechischen Blätter weisen die Antwort des ungarischen Außenministers Wállo als Antwort auf die erste Demarche der Kleinen Entente mit aller Insidienheit zurück und bezeichnen dieselbe als Höhepunkt der provokatorischen magyarischen Revisionspolitik.

Die „Narodny Listy“ berichten aus Beograd, daß die diplom. Vertreter der Staaten der Kleinen Entente demnächst eine neue gemeinsame Demarche in Paris, London und Rom durchführen würden, um die Großmächte auf die Revisionspolitik Ungarns aufmerksam zu machen.

Das Blatt schreibt ferner: „Die Antwort Wállos stellt eine unerhörte Schmähung der Kleinen Entente dar und fordert entschlossene Antwort, da Ungarn genug lange gewarnt worden ist. Jetzt genügen nicht mehr Proteste und höfliche diplomatische Noten. Die Passivität wäre ein Verbrechen, begangen an den Völkern der Kleinen Entente, sie würde ferner die Mitschuld an der Verbrohung der Friedensinteressen aller Großmächte bedeuten und schließlich die Unterstützung jener häretischen Anschauung, die in Europa Unfrieden stiften will. Die tschechoslowakische Öffentlichkeit erwartet nun vom Minister des Aeußern, daß er mit allem Nachdruck und mit allen Mitteln auftritt und ist letzten Endes neugierig, welche Folgen die neueste Budapest-Provokation zeitigen wird. Es wäre eine große Enttäuschung, wenn diesmal der Vertreter der Kleinen Entente (Minister Titulescu) im Völkerverbund nicht den Kollektivwillen der Staaten der Kleinen Entente durchsetzen könnte. Ungarn müßte zwecks Liquidierung dieser Beleidigung, die den Höhepunkt alles Bisherigen darstellt, zur Sühne gezwungen werden. Man darf sich der Hoffnung hingeben, daß die Demarche in Paris, London und Rom ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Großmächte sind aber nicht nur verpflichtet, der ungarischen revisionistischen Politik ein Ende zu bereiten, vielmehr sollte der Außenminister Wállo dahin befehlet werden, daß er das Amt eines Außenministers nicht bekleiden soll, wenn ihm die Regeln der internationalen diplomatischen Courtoisie nicht bekannt sind.“

Beograd, 13. Juni.

Ueber den Eindruck, den die Antwort Wállos auf die hiesigen diplomatischen Kreise gemacht hat, sowie über die einzuleitenden Schritte der Kleinen Entente in London, Paris und Rom erfährt Ihr Berichterstatter an zuständiger Stelle folgendes:

„Wállo hat zweifellos als Ungar gesprochen und das zum Ausdruck gebracht, was die ungarische Diplomatie im Sinne hat und worauf sich das ungarische Volk seit Jahren her vorbereitet. Die Kleine Entente wird diese Tatsache unterstreichen und den Großmächten mitteilen, daß zum ersten Male aus dem Munde des ungarischen Außenministers betont wurde, daß Ungarn die Friedensverträge nicht anerkennt und sich damit nicht abfindet, daß der durch die Verträge geschaffene status quo erhalten bleibe. Schließlich soll noch betont werden, daß Ungarn jenes Land in Europa ist, welches den Herd aller Unruhen darstellt.“

Grünes Haar wird modern

Die 18 Jahre alte Miß Maud Botton war eine kleine Arbeiterin in einer großen New Yorker Fabrik. Sie war weder besonders hübsch, noch besonders häßlich, weder besonders geschick, noch besonders dumm. Sie war eben ein Mädchen aus der Masse, das recht eigentlich gar keine Aussicht hatte, einst eine große Karriere zu machen u. in eine sogenannte gehobene Stellung zu gelangen. Und doch, sie machte große Karriere, und zwar in wenigen Tagen ohne ihr Zutun. Denn sie ist ein Glückspilz, der es selbst zu Wege brachte, im Unglück Glück zu haben. Die Fabrik, in der Miß Maud arbeitete, erzeugte Salzsäure. Eines Tages plakte das eine Rohr und die sich ergießende Salzsäure verwundete einige Arbeiterinnen sehr schwer. Auch Maud hatte einige Brandwunden davongetragen. Die Salzsäure hatte aber nicht nur auf ihrer Hand, sondern auch auf den Haaren Spuren hinterlassen. Sie mußte daher zu einem Damenfriseur gehen, der ihre Haare einer gründlichen Waschung unterzog, um diese von der ätzenden Flüssigkeit zu befreien. Nach Beendigung dieser Arbeit bemerkte der Friseur zu seinem größten Er-

staunen, daß die Haare der Arbeiterin plötzlich grün wurden. Nun ließ er einen Photographen kommen und die Besizerin der grünen Haare photographieren. Das farbige Bild prangte am anderen Tage schon in seiner Auslage, und Miß Mauds Karriere begann. Die Photographie sah ein Journalist, und eine Woche später war die arme Arbeiterin eine Berühmtheit, deren Bildnis viele illustrierte Zeitungen brachten. Und die Lamine rollte weiter. Die Damen der New Yorker Gesellschaft entdeckten plötzlich, daß grüne Haare etwas Apartes seien. Die Friseure hatten reichlich zu tun, um die Wünsche der Damen nach grünfarbigen Haaren befriedigen zu können. Miß Maud bekam eine ausgezeichnete Stelle als Verkäuferin eines großen Warenhauses und verdient heute 250 Dollar wöchentlich, denn so viel ist vorläufig dem Warenhausbesitzer ihre Anwesenheit wert.

Der Prätendent auf den Thron von Tavolara

Mr. Lowell Frampton ist ein 23jähriger hübscher junger Mann und bekleidet die bescheidene Stellung eines Verkäufers in einem Musikaliengeschäft im Filmparadies Hollywood. Zugleich erhebt er Ansprüche auf einen europäischen Thron und zwar auf den Thron des „Königreiches von Tavolara“. Dieses Land ist auch Leuten, die sonst in der Erdkunde bewandert sind, wenig bekannt. Tavolara gehört zu den Bucinatischen Inseln, an der Nordküste Sardinien. Die Insel hat eine Fläche von 6 qkm, besitzt einen Leuchtturm, beherbergt wilde Ziegen und war im Altertum dadurch bekannt, daß sie Purpurschnecken nach Rom lieferte. Die Insel hat 180 Bewohner, die eine Art Freistaat bilden. Der bisherige Regent, der von der Bevölkerung als König tituliert wird, will zurücktreten und seine Untertanen suchen sich jetzt einen neuen Herrscher. Frampton ist ein Vetter des jetzigen König Paul, und steht also dem Throne am nächsten, da Paul keine Kinder hat. Das Beispiel der Miniatur-Republik Andorra, die ihr Gebiet an ein französisches Konsortium zwecks Errichtung einer Spielhölle abgetreten haben soll, scheint anstehend zu wirken. Denn der Thronprätendent von Tavolara trägt sich mit dem Plan, in seinem Königreich ein Spiel-Kasino einzurichten, das angesichts der romantischen Lage der Insel und der schönen Natur die Konkurrenz mit Monte Carlo getrost aufnehmen könnte.

Der letzte Wunsch zum Tode Verurteilter

Mörder, die unmittelbar vor ihrer Hinrichtung stehen, die wissen, daß sie nur noch 24 Stunden zu leben haben, dürfen einen letzten Wunsch äußern. Der Direktor des amerikanischen Zuchthauses Sing-Sing, der 300 zum Tode Verurteilte auf dem elektrischen Stuhl sitzen sah, berichtet nun, mit welchen Nichtigkeiten sich viele dieser Todgeweihten in den letzten 24 Stunden ihres

Die vom Holstenhof

Roman von Gert Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale). 26 (Nachdruck verboten).

Wenn Leanthe sich für Klaus entscheiden und Christ so sein altes haltloses Leben wieder aufnehmen würde, dann hätte er doch nur bewiesen, daß er eben doch nicht besser geworden war, sondern nur kurze Zeit vermochte, ein anderes Leben zu führen. Und daß dieser Augenblick, wo Christ sein altes Leben wieder aufnehmen mußte, ebenogut später kommen konnte, wo er vielleicht Leanthes überdrüssig war.“

Mit weit geöffneten Augen blickte Frau Holsten auf Helga.

„Müßham rang“ es sich endlich von ihren Lippen:

„Helga, wenn du recht hättest!“

Helga streichelte die Hände der Mutter, die im letzten Jahre immer gut und liebevoll zu ihr gewesen war.

Frau Holsten fragte:

„Und — was denkst du? Wen liebt Leanthe?“

Helga lächelte vernonnen.

„Ich weiß es nicht. Und vielleicht weiß es die Kleine Leanthe auch selbst nicht. Sie hat alle beide gern. Daß Klaus, dieser große, starke finstere Mensch, sich rettungslos

in dieses Kind verlieben konnte, ist mir ein Rätsel. Johanna von Willshach hätte so gut zu ihm gepaßt. Aber Liebe schuf ja stets Verwirrung. Wozu sich aber jetzt schon sorgen? Wir wollen lieber daran denken, mit Mamfellechen die Speisekarte zu besprechen. Christ hat viele Leibgerichte, die ihm in München keiner vorsetzt. Er soll sich doch wohlfühlen daheim.“

Frau Holsten küßte das Mädchen dankbar auf die klare Stirn.

Blaudernd gingen die zwei Damen dann hinaus.

In Helga sah es jedoch bei weitem nicht so sorglos aus, wie ihre Worte gellungen hatten.

Christ Holsten war seit gestern daheim. Wohl zum ersten Male erkannte er den Segen einer solchen Heimat, wie er sie besaß. Wohligh streckte er sich im weichen Sessel.

Klaus hatt sehr wenig Zeit für ihn, trotzdem er sich ihm gegenüber freundlicher gab als früher. Da aber Klaus von jeher sehr verschlossen und für sich gewesen war, so fand Christ sein Benehmen weiter nicht auffällig und ließ sich lächelnd von Mutter und Schwester verwöhnen.

Noch hatte er mit keinem Wort nach Leanthe gefragt, trotzdem er vor Ungebuld fast verging. Aber ein eigenartiges Gefühl hielt ihn ab, ein Wort darüber zu sagen,

ehe er nicht in Oldenroog sein kleines Mädchen besucht hatte.

Nichts zog ihn zu seinem Kinde. Es war nur das Pflichtgefühl, das ihm gebot, sich um die Kleine zu kümmern. Man würde das auch hier im Holstenhof und drüben in Oldenroog nicht anders von ihm erwarten. Warum sollte er ihnen nicht den Gefallen tun? Seine Sehnsucht rief ihn hinüber nach Puddhoff! Doch er hielt sich zurück. Erst die Pflicht und dann — dann das eigene Herz!

„Für morgen abend habe ich ein paar Herrschaften aus der Nachbarschaft zu uns gebeten. Die Puddhoffer Fräuleins kommen auch und Manderfeldtes. Hermann von Manderfeldte ist aus Afrika zurückgekehrt. Er freut sich sehr auf dich. Ihr waret doch gute Schulfreunde,“ sagte Frau Holsten, und schälte Christ eine Birne, eine von denen, die ganz zuletzt abgenommen wurden, wenn sie noch immer grün und hart und nun, im März, erst im Heu zum Essen gereift waren.

Christ genoß mit Behagen die saftige Frucht. Doppelt mit Behagen, weil er ohne jedes Zutun seinerseits Leanthe morgen sehen würde.

Helga fragte ihn nach seiner Arbeit, nach München, nach seinen Freunden.

Freundlich gab er ihr Bescheid.

„Na — und Geld? Brauchst du denn gar nichts mehr von daheim?“ fraate sie nedlich.

Seine schöne, weiße Künstlerhand legte sich fest um die ihre.

„Nein, Helga, Gott sei Dank, ich brauche euch keine Sorgen mehr zu machen.“

In seinen Worten war ehrlicher Stolz.

Frau Holsten sah den Sohn glücklich an.

„Christ, es muß etwas ganz Großes sein, was dich so verwandelt konnte.“

Er blickte ihr ernst in die Augen.

„Ja, Mama, es ist etwas ganz Großes, Heiliges! Etwas, was dein toller Christ nie für möglich gehalten hätte, daß es einmal in sein Leben kommen könnte. Und jetzt ist es da und hat mich meine Arbeit lieben gelernt. Es lehrte mich mein früheres Leben hassen.“

Er schwieg.

Bekommen blickte ihm seine Mutter in das schöne, dunkle Gesicht.

Helga aber dachte an Klaus, an seine düsteren Augen, an das wilde Feuer, das zuweilen in diesen Augen brannte. Und das Herz wurde ihr schwer und kalt. Christ war so fröhlich, keineswegs unruhig; er mußte also Leanthes Liebe sicher sein.

Armer Klaus!

Am Nachmittag ging Christ dann nach Oldenroog hinüber.

Sie waren alle sehr freundlich zu i Die Kleine Eva sah ihn scheu und furcht) an.

Lebens besaßen. Das Interessanteste ist dabei, daß gerade diejenigen Mörder, die mit scheinbar größter Ruhe und Gelassenheit ihren letzten Weg antreten, die unsinnigsten Wünsche äußern. Der letzte Wunsch Karl Vooses, der wegen Ermordung seiner Tochter zum Tode verurteilt wurde, war, eine schwarze modische Brille an seinem letzten Tage tragen zu dürfen, da ihm der Kneifer nicht gut stehe. Der Massenmörder Hermann Louis, der nur Frauen ermordete, wollte in seiner Zelle einen Strauß weißer Lilien haben. Martha Place, die ihren Sohn vergiftet hat, wünschte am letzten Tage eine Schneiderin, die ihr schwarzes Kleid richten sollte, damit sie nach der letzten Mode gekleidet ihren letzten Weg antreten könne. Mc. Gutre las am letzten Tage einen spannenden Detektivroman. Als seine letzten Minuten geschlagen und er abgeführt werden sollte, war er ganz unglücklich. Nicht etwa darum, weil er sterben müsse, sondern, weil er den Roman nicht zu Ende lesen konnte. Selbst als man ihn auf den elektrischen Stuhl schnallte, bat er, man möchte ihm wenigstens in einigen kurzen Worten den Schluß des Romanes erzählen. Der japanische Mörder Jugira hatte in seiner letzten Nacht lauter Witzblätter gelesen, denn, erklärte er, er wüßte in guter Laune auf den Richtplatz geführt zu werden.

Raben im Staatsdienst

In den Listen der Staatskosten der Vereinigten Staaten wird eine besondere Rubrik für das sogenannte „Rabenbudget“ geführt. Es sind dieses die Unterhaltungskosten für die in den Postämtern der USA lebenden Raben, — es sind weit über tausend, — deren Aufgabe es ist, die Postpakete gegen die Angriffe von Ratten und Mäusen zu schützen. Jeder Familienzuwachs wird dem Generalpostdirektor amtlich gemeldet und bewirkt eine Erhöhung der Unterhaltungskosten.

Auch in Frankreich bekleden die Raben, besonders in den großen Militärkasernen, Staatsstellungen und haben die gleichen Pflichten zu erfüllen wie ihre Artgenossen in Amerika. Ihr tägliches Einkommen beläuft sich auf 10 Centimes, die vom Staate für ihren Lebensunterhalt angewiesen werden.

London besitzt zwei Staatsräuber, die sich besonderer Wertschätzung erfreuen, den alten Rater „Michael“, der im Britischen Museum seinen Wohnsitz hat (er hält sich am liebsten in der ägyptischen Abteilung auf, vielleicht in weiser Erkenntnis der Verehrung, welche die alten Ägypter seinen Vorfahren erwiesen haben) und die Rake „Emilie“, die das Reichsinnenministerium betreut. Letztere läßt keine Sitzung des Ministeriums vorbegehen, ohne sich zu dieser einzufinden, wobei sie die Teilnehmer stets mit freundlichem Schnurren zu begrüßen pflegt.

Kurze Nachrichten

t. **Falsche 100-Dinarnoten.** In Dalmatien wurden falsche 100-Dinarnoten aufgedeckt, die an der bläulichen Farbe und am Fehlen des Wasserzeichens erkannt werden können. Die Bevölkerung wird deshalb vor Annahme solcher Banknoten gewarnt.

t. **Ein seltsamer Todesfall.** In Mailand 12. Juni. (Telunion). Ein seltsamer Todesfall wird aus Cremona berichtet. Ein 23-jähriger junger Mann nieste so heftig, daß ihm eine Ader im Gehirn platzte. Die Ärzte versuchten, ihn durch eine Trepanation zu retten, doch starb der junge Mann unter fürchterlichen Schmerzen.

Radio

Samstag, 15. Juni.

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe u. Börsenberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17: Nachmittagskonzert. — 18.30: Ueber Sport. — 19: Deutsch. — 19.30: Vortrag. — 20: Arbeiterstunde. — 20.30: Zagreber Uebertragung. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — **Begrab.** 20.50: Konzert. — 22.05: D. Wildes „Florentinische Tragödie“. — 22.40: Serbische Zigeunermusik. — **Bien, 20.10:** Beethoven-Konzert. — 21: Chorkonzert. — Anschließend: Abendkonzert. — **Breslau, 20.15:** Symphoniekonzert. — Anschließend: 2. Fall Operette „Brüderlein fein“. — 22.30: Berliner Uebertragung. — **Brag, 18.05:** Deutsche Sendung. — 19.05: Blasmusik. — 20: Buntes Stündchen. — 21:

Bränner Sendung. — **Darenty, 19.30:** Konzert. — 22.35: Tanzmusik. — **Stuttgart, 16.30:** Konzert. — **Frankfurt, 19.25:** Esperanto. — 20.15: Konzert. — 24: Tanzmusik. — **Brann, 18:** Deutsche Sendung. — 19.05: Konzerttänze. — 20: Konzert. — **Langenberg, 19.30:** Kammermusik. — Anschließend: **Marl Twains** „Grosste Halsentzündung“. — Anschließend: **Nachtmusik**

und **Tanz.** — **Berlin, 20.30:** Junfbrettel. — **Danach: Tanzmusik.** — **Mailand, 19: Jazz.** — 20.30: Konzert. — 23.15: Jazz. — **München, 19.30:** Unterhaltungsmusik. — 20.45: Bunte Stunde. — 22.45: Tanzmusik. — **Budapest, 19.15:** Schallplattenkonzert. — 23: Zigeunermusik. — **Warschau, 20.30:** Leichte Musik. — 23: Tanzmusik. — **Paris, 20.20:** Konzert.

Lokale Chronik

Maribor, 14. Juni.

Schwerer Straßenunfall

Der 58jährige Geometer Robert Vasiin aus Ljubljana sah sich gestern gegen 16 Uhr auf der Reichstraße in Pasterköpfl. als seine Aufmerksamkeit dem vorbeifahrenden Grazer Schnellzug zugewendet war, plötzlich vor einem daherkommenden Automobil. Als er in dieser Erregung schnell ausweichen wollte, stieß er heftig mit dem Kopf in die Windschutzscheibe des Fahrzeuges, daß diese in Trümmer ging, wobei der Mann schwere Verletzungen am Kopfe und Halse erlitt. Die vom Wagenlenker verständigte Rettungsabteilung brachte den Bedauernswerten ins Allgemeine Krankenhaus.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 16. d. um 10 Uhr vorm. wird in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden.

m. **Promotion.** Der Mediziner Herr Alfred Schwelz aus Poljana, Mitglied des dortigen Sportklubs „Boč“, wurde vergangenen Mittwoch an der Grazer Universität zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **„Rotkreuz“ in Krzevina.** Montag, den 17. d. um 19 Uhr findet in der Volksschule in Krzevina die gründende Generalversammlung der dortigen Ortsgruppe des Jugoslawischen Vereines vom „Roten Kreuz“ statt.

m. **Der Staatspensionistenverein in Maribor** hält Sonntag, den 16. d. um 9.30 Uhr in der Gambriushalle seine 4. ordentliche Jahreshauptversammlung ab.

m. **Ein Tontauben-Übungsschießen** der Sektion Maribor des Slow. Jagdvereines findet Sonntag, den 16. d. um 16 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje statt.

m. **Grenzverkehr im Mai.** Im vergangenen Monat Mai sind im Grenzverkehr insgesamt 15.016 Reisende in Maribor angekommen, davon 4633 aus Jugoslawien, 5540 aus Oesterreich, 2895 aus der Tschechoslowakei und 1523 aus Deutschland, während in derselben Zeit 14.728 Personen abgereist sind, davon 6154 nach Jugoslawien (Beginn der Sommersaison), 4895 nach Oesterreich, 1788 nach der Tschechoslowakei und 996 nach Deutschland.

m. **Fremdenverkehr.** Im Laufe des gestrigen Tages sind 97 Fremde, darunter 15 Ausländer, in Maribor zugereist und in verschiedenen Herbergen abgestiegen.

m. **Dankagung.** Der Slowenische Frauenverein fühlt die angenehme Pflicht, der Schriftstellerin Frä. Ludmilla Poljanec und dem Komponisten Herrn Professor Vasilj Mirj für die Verfassung des anlässlich der Feier des Muttertages im Theater in Maribor zur Aufführung gelangten und dem Muttertage gewidmeten musikalisch-dramatischen Jugendwerkes „Mutter“ seinen innigstgefühlten Dank auszusprechen. Ferner wird an dieser Stelle den Direktionen der beiden Mädchenbürgerschulen und der 4. Mädchenvolkschule für die Aufführung des Schauspielers der herzlichste Dank ausgesprochen, insbesondere den Fachlehrerinnen, den Damen Minka Jacherl, Stasa Poljanec, Josefina Cerne und Antonia Fabjan für die große Mühewaltung und außerordentliche Aufopferung, mit welcher die bellamatorischen, musikalischen und teilweise auch Reigenaufführungen einstudiert wurden, sowie der Frau Stege für die Einstudierung der Tänze. Frä. Steffi Fratnik gebührt der Dank für die Uebernahme der Titelrolle, Herrn Prof. Mirj und Frä. Jacherl jedoch noch außerdem für die aufopferungsvolle Begleitung am Klavier und Harmonium. Schließlich sei auch der Schulfugend, die an der Aufführung des Stückes mitgewirkt hat, sowie deren Eltern der innigste Dank ausgespro-

chen. Neben dem moralischen Erfolg möge allen, die an der Aufführung des Werkes mitgewirkt haben, zur Genugtuung gereichen, daß sie durch ihre Mühewaltung zur segensreichen Tätigkeit der neugegründeten Ferienkolonie bedeutend beigetragen haben.

m. **Selbstmordversuch am Polizeikommissariat.** Als die vor einigen Tagen wegen Verdachtes der geheimen Prostitution verhaftete 28jährige Anna D. heute vormittags vom hiesigen Polizeikommissariate einen Verhör unterzogen wurde, entnahm sie plötzlich der Tasche einen Taschenspiegel, schlug diesen blitzschnell in Trümmer und wollte sich hierauf mit den Scherben die Adern auf den Händen durchschneiden. Ihr Vorhaben wurde selbstverständlich von den Polizeibeamten sofort vereitelt.

m. **Mit einem Lastenauto in die Telegraphentange.** Gestern vormittags wollte in der Ruša cesta ein vom Schlosser Heinrich B. gelenktes Lastenauto in die Smoletova einbiegen, als plötzlich ein städtischer Autobus in der Kurve auftauchte. Der erschrockene Chauffeur, welcher übrigens noch über keinen Führerschein verfügt, bog in seiner verständlichen Aufregung so hastig nach rechts ein, daß er in eine Telegraphentange stieß und schließlich noch die Bahnschranken schwer beschädigte.

m. **Unfall.** Der hiesige Elektromonteur Josef H a r i wurde gestern gegen 18 Uhr beim Montieren einer elektrischen Leitung am Rotovskl trg vom Strom erfaßt, sodaß er von der Leiter stürzte und bewußtlos liegen blieb. Die Rettungsabteilung brachte den Mann ins Krankenhaus.

m. **Hundebiß.** Gestern abends wurde der 10jährige, in der Kurilnista ulica wohnhafte Schüler Vladimir Siranto von einem Hunde in den rechten Unterschenkel gebissen, er wurde in der Rettungsabteilung verbunden.

m. **Die Polizeichronik** des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 25 Anzeigen auf, davon 1 wegen Nichtinhaltens der Sperrstunde, 6 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsvorschriften, 1 wegen Trunkenheit, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Fahrlässigkeit sowie 2 Verlust- und 1 Fundanzeige.

m. **Wetterbericht** vom 14. Juni, 8 Uhr: Luftdruck 740,5, Feuchtigkeitsmesser +28, Barometerstand 740, Temperatur +21,5, Windrichtung NO, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

* **Heute Freitag, 14. und Montag, 17. d. großer Kabarettabend** in der „Belita kavarna“ 7768

* **Das Familienkonzert,** welches immer an Samstagen im Hotel Halbvidl bei jeder Witterung stattfindet, findet wieder heute dortselbst statt. Die Leitung der Konzerte steht unter Herrn Gröger, der es versteht, Stimmung unter die Zuhörer zu bringen. 7742

* **Gambriushalle.** Heute, Samstag, den 15. d. Schönherr-Konzert. 7754

Aus Gelse

c. **Sitzung des Gemeinderates.** In der kommenden Woche findet eine ordentliche Sitzung des Gemeinderates von Gelse statt. Der Tag ist noch nicht festgesetzt.

c. **Die ersten Sommergäste** sind bereits in Gelse eingetroffen. Man erwartet heuer einen starken Fremdenverkehr.

c. **Wieder ein Diebstahl.** In der letzten Zeit mehren sich Fälle, daß Arbeitern während der Arbeit aus den Köden Geld entwendet wird. So wurde wieder vor einigen Tagen dem im neuen Gebäude der Ljubljana posojnica beschäftigten 26jährigen Maurer-

gehilfen Viktor Labar eine Silberuhr mit einer Silberkette entwendet. Labobar erleidet einen Schaden von 300 Dinar.

c. **Landfischerei.** In Mittwoch, den 13. d. um 15 Uhr wurde am Bahngelände in Gelse der 23jährige arbeitslose Santo Bradan festgenommen. Er kam aus Slavonski Brod ohne Dokumente und übernachtete in Gelse in einem leeren Waggon.

* **Kranke Frauen** erfahren durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers ungehinderte, leichte Dameentleerung, womit oft eine außerordentlich wohlthuende Rückwirkung auf die erkrankten Organe verbunden ist. Schöpfer klassischer Lehrbücher für Krauentrankeiten schreiben, daß die günstigen Wirkungen des Franz-Josef-Wassers auch durch ihre Untersuchungen bestätigt seien. Es ist in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen erhältlich. 17

Kino

Union-Kino. Bis Sonntag geht der vorzügliche Filmschlager „Die verkaufte Frau“ mit der entzückenden Dolores del Rio in der Hauptrolle über die Leinwand. Reizende Handlung und schöne Frauen. Eine Sehenswürdigkeit, die man nicht veräumen darf.

Burg-Kino. Heute, Donnerstag, geht der große russische Monumentalfilm „Wolga, Wolga...“ mit Adalbert von Schletow in der Hauptrolle ein. Der Film wird vom bekannten russischen Chor des Prof. Medzelenicly begleitet. Vor jeder Vorstellung bringt der Tänzer Sorotkin original-russische Tänze zur Vorführung. Ab Montag gelangt zum letzten Mal der Lya Mara-Film „Förster christl“ zur Aufführung.

Der tolle Heiratsmarkt zu Reitwein

Einmal im Jahre, am Sonntag nach Pfingsten, feiert die arbeitsame Bevölkerung der Ostmark ihr großes Fest: den „Heiratsmarkt zu Reitwein“. Schon Wochen vorher wird auf den einsamen Höfen und in den Dorfstuden davon gesprochen, und wenn der große Tag gekommen ist, gleicht der ganze Kreis Lebus beinahe einem ausgestorbenen Land. Die Jüge zwischen Frankfurt an der Oder und Küstrin sind vom frühesten Morgen überfüllt, obwohl ein Dutzend Sonderwaggons angehängt werden, und auf dem Bahnsteig von Reitwein muß ein starkes Aufgebot von Bahnpolizei die Ordnung aufrecht erhalten. Auf den Chaussees, die nach Reitwein führen, herrscht ein riesiger Verkehr. Zu Fuß, einzeln und in geschlossenen Trupps mit Trommel- und Pfeifkorps, mit Tausenden von Fahrrädern, zu Pferde, mit laubbefräzten Gespannen von den Rittergütern der Umgebung, mit Motorrädern und hundert Autos zieht alles, was lebenslustig ist, zum „Heiratsmarkt“ von Reitwein, wohl 8—10.000 Menschen insgesamt.

Das Dorf Reitwein liegt malerisch inmitten grüner Felder am Fuße einer waldbekrönten Hügelkette, an die sich die Dorfkirche lehnt. Nur ein paar hundert Schritte vom Trubel auf den Straßen ist man inmitten eines stillen Waldes, in dem der Staud ruht.

Die Tradition des Heiratsmarktes ist offenbar Jahrhunderte alt, ein Ueberbleibsel aus der Zeit der Leibeigenschaft, als noch jede Heirat der Hörigen der Genehmigung des Standesherrn bedurfte. Damals mag sich die Sitte herausgebildet haben, einmal am Sitz der Herrschaft zusammen zu kommen, um den heiratsfähigen Kindern Gelegenheit zu geben, sich kennen zu lernen und zugleich den Segen der Herrschaft einzuholen. In den letzten 50 Jahren ist diese jährliche Zusammenkunft der Bauern zu einem Volksfest entwickelt worden, nachdem der Männergesangsverein offiziell die Veranstaltung des Heiratsmarktes übernahm. Jetzt wächst am Tage des Heiratsmarktes über Nacht eine Zelstadt mit Lichtanschluß an die Ueberlandzentrale aus dem Boden. Drehorgeln nehmen uns an den Eingängen des Dorfes in Empfang. Hundert Buden stehen unter den Bäumen der grünen Festwiese, zwanzig mit Gips und ebensovielen mit Würstchen (Kohlwürstchen sind hier sehr beliebt).

Dann gibt es natürlich wie auf jedem Jahrmarkt Schießbuden und wohl ein paar Dutzend Glücksräder, an denen man nützliche Dinge gewinnen kann, etwa einen Küchenweder oder eine Bürste. Sogar drei Karussells sind aufgebaut und zwei „amerikanische Luftschaukeln“, eine Gemäldegalerie mit „echten“ Delbruden, während ein Bellachini für 50 Pfennig Charakter und Zukunft aus den Handlinien deutet. Das größte Vergnügen bereitet den Bauernburschen jedoch das „Hau den Lukas“, wo sie ihre Kräfte zeigen können, und den Mädchen das Luftkarussell, bei dem die Räder so schön fliegen.

Am Nachmittag beginnt der Tanz in allen drei Sälen von Reitwein und in einem Tanzzelt, wo ein Dutzend Bläser sich be-

müht, das Drehorgelgebudel zu übertönen. Während die Paare unter den Augen von einem halben Duzend Kaiserbildern sich drehen, bricht langsam die Nacht herein, eine dunkle, laue Frühlingsnacht, die Alten und die Kinder gehen nach Hause und überlassen der Jugend das Feld allein. Betäubend duften Flieder und Kastanien im Garten. Die alten Bauern von Reitwein haben gewußt, warum sie den Sonntag nach Pfingsten, wenn alle Bäume sprießen, dazu auswählten, das zarte Reis der jungen Liebe zu pflanzen. Die Statistik des Kreises Lebus wird erst in einiger Zeit darüber Aufschluß geben, ob der diesjährige Heiratsmarkt von Reitwein ein Erfolg war oder nicht.

anstellungen binnen 24 Stunden an den Unterverband in Ljubljana einzufenden haben. Das Meisterschaftsspiel der beiderseitigen Reservisten „Maribor“ und „Svoboda“ findet um 9 Uhr vormittags auf dem „Maribor“-Sportplatz statt. Der Sekretär.

: **Heller bei „Zeleznicar“.** Der rechte Flügelmann der Schwarzblauen meldete gestern seinen Uebertritt zum SK Zeleznicar an.

: **SK Rapid.** Die Aufstellung für Sonntag lautet: Belko, Barlovič, Kurzmann, Böschnigg Matthias, Seifert, Flad, Schmidt, Terlegh, Klippstättner, Bernat Emil, Fučkar. — Sämtliche haben sich um 16.30 Uhr in der Garderobe einzufinden.

: **Die „Rapid“-Männer** bestreiten das sonntägige Wettspiel in nachstehender Aufstellung: R. Tschertche, Kasper, Schell, Frankl, Volz, Amon, Baumgartner, Bubi, Böschnigg Karl, Böschnigg Tinnerl, Mayer, Pečar. Die Spieler haben um 15 Uhr in der Garderobe zu erscheinen.

: **SK Zeleznicar.** Die Leichtathleten Wagner, Pollat, Zupan, Jeli, Strulek, Bačnik, Jordan, Krieger, Seničar, Bischof und Dobrila haben morgen, Samstag, um 18 Uhr in der Garderobe die Ausrüstung abzuholen.

: **Die Eisenbahner-Männer** treten zum Wettspiel gegen „Rapid“ in der Aufstellung Glaser, Dolinšek, Bogriner, Kosi, Eichmeyer, Stauber, Jenko, Klajbarič, Fasing, Kristl, Pfeifer, Jurko, Bradlo und Safran an. Die Genannten haben sich um 15.30 Uhr in der Garderobe einzufinden.

: **Die Leichtathletischen Schiedsrichterprüfungen** abgesetzt. Die für Sonntag angelegten Leichtathletischen Schiedsrichterprüfungen finden aus technischen Gründen nicht statt und werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

: **Die Leichtathletische Staatsmeisterschaft für Damen** gelangt diesen Sonntag in Ja-

greb zum Austrag. An der Veranstaltung beteiligen sich diesmal ausschließlich Wettbewerberinnen aus Zagreb.

: **Ueberraschungen im Handball.** Das auch in Maribor bekannte Handballteam der Boograder „Jugoslavija“ wurde gestern auf eigenem Boden vom Damenteam des SK Concordia aus Zagreb überraschend glatt mit 6:8 (0:3) abgefertigt. Die tüchtigen Handballerinnen der „Concordia“ befinden sich zurzeit auf einer Tournee durch Serbien, woselbst sie bisher sämtliche ausgetragenen Wettspiele überlegen gewonnen.

: **Oesterreichs Fußballmeister in Prag geschlagen.** Der Wiener Profimeister „Rapid“ erlitt in Prag in einem Freundschaftsspiel gegen „Sparta“ überraschend eine 0:3-Niederlage. Dem Wettspiel wohnten trotz des Wochentages über 20.000 Zuschauer bei.

: **Tilden und Hunter** lieferten sich in Zürich einen großartigen Kampf, aus dem Tilden mit 5:7, 6:4, 7:5, 3:6, 6:1 als Sieger hervorging.

: **Lacoste und Borotra** trafen sich in der französischen Tennisklubmeisterschaft nochmals. Weltmeister Lacoste siegte 7:5, 6:2.

: **Die Wiener Ligameisterschaft** erfährt nach dem gestrigen 3:1-Sieg des WAC über „Hertha“ nachstehenden Tabellenstand: 1. Rapid 32 Punkte, 2. WAC 27, 3. Admira 26, 4. FAC 25, 5. Nicholson 23, 6. Wiener Sport Klub 23, 7. Vienna 22, 8. Austria 20, Hertha 19, 10. Wader 18, 11. Slovan 10, 12. WAC 9.

Kaufet Eisenbahn-Fahrkarton im Fahrkartendirektor „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Volkswirtschaft

Abschaffung eines alten Uebels

Befreiung des reinen Katasterertrages bei der Bemessung der Grundsteuer

Das mit 1. April des Vorjahres in Kraft getretene neue Steuergesetz konnte noch nicht in seiner Gänze durchgeführt werden, da bisher eine einheitliche Grundlage für die Bemessung der Grundsteuer fehlte. Bekanntlich wurde bislang diese Art der direkten Steuer in unserer Gegend auf Grund des vor Jahren von Oesterreich und Ungarn festgesetzten reinen Katasterertrages der Felder bemessen, während in anderen Staatsteilen als Steuergrundlage der Katastralwert oder die Lage und Art der Bebauung des betreffenden Grundstückes diente.

Was unsere engere Heimat S i o w e n i e n betrifft, wurde bereits vor mehreren Jahren die Notwendigkeit erkannt, den reinen Katasterertrag der Grundstücke neu festzusetzen, um eine einheitliche Grundlage für die Bemessung der Grundsteuer zu gewinnen. Hierbei dienten der eigens zu diesem Zwecke eingesetzten Kommission die in den Jahren 1925 und 1926 geltenden Preise und Gesteungskosten der landwirtschaftlichen Produkte sowie der durchschnittliche Ertrag in den Jahren 1921 bis 1926.

Die Arbeiten sind nahezu beendet. Für Slowenen wurden drei K o e f f i z i e n t e n festgesetzt, u. zw. 18, 20 und 30. Der Koeffizient 18 gilt für die Bezirke Celje 1/2 und 2/2 sowie Slovenjgradec; der Koeffizient 20 für die Bezirke Maribor 1 und 2, Celje 1/1 und 2/1, Ptuj 1 und 2, Ptomer, Brezice 1 und 2, Krško 1 und 2, Ljubljana Stadt und Umgebung, Radovljica 1, 2 und 3, Kranj 1, 2 und 3, Logatec, Kamnik, Ljilija 1 und 2, Novo mesto 1 und 2, Rodevje und Crnomelj sowie der Koeffizient 30

für Prekmurje (Murša Sobota 1 und 2 sowie Dolnja Lendava 1, 2 und 3).

Auf Grund dieser drei Koeffizienten ist der reine Katasterertrag für ganz Slowenien mit 255.987.452, für Kroatien, Slavonien und Srem mit 1.171.200.866, für die Wojwodina mit 1.720.081.866 und für Dalmatien mit 65.740.964 Dinar errechnet. Für Serbien, Bosnien und die Crna gora sind die endgültigen Ziffern noch nicht festgesetzt, da in diesen Gebieten der reine Katasterertrag bisher überhaupt nicht als Basis hat die Bemessung der Grundsteuer gedient hat.

Mit der Bemessung des reinen Katasterertrages ist in der Vereinheitlichung der jugoslawischen Steuerpolitik ein weiterer Schritt vorwärts getan. Von den festgesetzten Ziffern wird die G r u n d s t e u e r 12% des reinen Katasterertrages und 2 bis 14% die Zusatzsteuer betragen.

Wie überaus wichtig die Neubemessung des reinen Katasterertrages für die jugoslawischen Gebiete der ehemaligen Doppelmonarchie war, erzieht man am besten aus der verschiedenen Koeffizientenfestsetzung in diesen Gegenden. Dort, wo die Einflüsse der allmächtigen Großgrundbesitzer, wie vornehmlich in Prekmurje und in der Wojwodina, vorherrschten, waren die Koeffizienten sehr niedrig bemessen, wie z. B. zu beiden Seiten der Mur, wo für Felder mit vollkommen gleicher Bebauung und demselben Ertrag diesseits des Flusses, also in Oesterreich, der Koeffizient mit 22, jenseits der Mur, somit in Ungarn, nur mit 19 festgesetzt wurde.

Aus der Sportwelt

Wie sie spielen

Die Paarungen des Tennismannschaftslampfes „Hast“ — „Rapid“.

Anlässlich der gestrigen Besprechung unserer Vertreter im sonntägigen Tennismatch der Staatsmeisterschaft wurde nachstehende Reihenfolge der Mannschaft des S. K. Rapid festgesetzt: P e r r e n: 1. Willy Leyrer, 2. Karl Higel, 3. Dr. Otto Blanke, 4. Sepp Holzinger. D a m e n: 1. Frä. Carla Higel, 2. Frau Mira Kraus. Da auch „Hast“ die Aufstellung bereits bekanntgegeben hat, werden die Kämpfe folgende Paarungen aufweisen:

Herreneinzel: Schäffer-Leyrer, Kreso Friedrich-Higel, Skuljčević-Dr. Blanke, Jng. Malenec-Holzinger.

Dameneinzel: Frä. Blasković-Fr. Higel, Frau Buzina-Frau Dr. Kraus.

Herrendoppel: Schäffer-Skuljčević gegen Leyrer-Higel, Kreso und Karl Friedrich gegen Dr. Blanke-Holzinger.

Damendoppel: Frä. Blasković-Fr. Krenniröbsta gegen Frau Dr. Kraus-Fr. Higel.

Die Wettkämpfe, die auf den „Rapid“-Plätzen zum Austrag kommen, nehmen Sonntag um 8 Uhr vormittags ihren Anfang. Unsere zahlreichen Förderer und Freunde des weißen Sports werden ersucht, morgen, Samstag, um 15 Uhr nach Möglichkeit vollzählig beim Empfang der Gäste mitzuwirken.

Motorrad-Sternfahrt

nach Ptuj

Am 29. und 30. Juni unternehmen unsere heimischen Motorradfahrer eine gemeinsame Ausfahrt nach Ptuj, an welcher sich auch die Fahrer der übrigen Brudervereine beteiligen werden. Gleichzeitig veranstaltet der steuermärkische Motorsportklub aus Graz mit allen seinen Sektionen unter dem Ehrenschutz seines Ehrenpräsidenten Dr. Marian Mareš eine Gesellschaftsfahrt nach Ptuj. An der Fahrt beteiligen sich ferner auch der Motoklub Celje, der S. K. Gradjanski sowie der Motoklub Zagreb. Die Organisation hat der bekannte Weingutsbesitzer Herr Hans L u t t e n b e r g e r mit Unterstützung des Motoklubs Maribor und des S. K. Ptuj übernommen. Bei dieser Gelegenheit soll auch in Ptuj ein Motoklub ins Leben gerufen werden. Auch diese Zusammenkunft unserer Motorradfahrer wird gewiß viel zur Förderung der gegenseitlichen sportlichen Beziehungen beitragen.

: **Schiedsrichter am Sonntag.** Die sonntägigen Wettspiele leiten die Schiedsrichter M o h o r t s („Maribor“ — „Rapid“), B i j a k („Maribor“ — „Svoboda“) und G r m e n c („Rapid“ — Zeleznicar“).

: **Mitteilung des M. D.** Sämtliche Schiedsrichter werden aufmerksam gemacht, daß sie den Wettspielbericht von allen Fußballver-

Reforderfolg der Ljubljanaer Mustermesse

734 Aussteller — 105.000 Besucher — Mehr als die Hälfte der Aussteller sehr zufrieden

Mit Befriedigung können wir feststellen, daß die heutige Mustermesse in Ljubljana, die vergangenen Sonntag geschlossen wurde, so außerordentlich gut besichtigt und mit den verschiedensten Waren so reich ausgestattet war, wie noch keine der acht vorhergegangenen Veranstaltungen dieser Art. Nicht nur die Ausstellungsobjekte, sondern auch der gesamte ausgedehnte Raum zwischen den Pavillons war mit den mannigfaltigsten landwirtschaftlichen Maschinen und Anlagen, die größtenteils in Betrieb waren, mit den ausgestellten Automobilen und Autobussen, die in den Pavillons keinen Platz finden konnten, sowie mit den verschiedensten anderen Ausstellungsartikeln, soweit sie im Freien untergebracht werden konnten, bis zum letzten Plätzchen angefüllt.

Unsere, durch ihre soliden, auf der Höhe der Zeit stehenden und sich durch mäßige Preise auszeichnenden Erzeugnisse rühmlich bekannte Möbelindustrie zeigte heuer in noch größerem Maße als bisher, daß sie den hinsichtlich des modernen Kunstgewerbes erlangten hohen Rang vollauf behaupten kann. Neuester reichhaltig war auch die Abteilung für landwirtschaftliche Maschinen besetzt. Unser Landwirt hatte hinreichend Gelegenheit, die Vorteile der verschiedenen Typen kennenzulernen und diese Maschinen im Betriebe zu sehen. Reichhaltig war desgleichen die Ausstellung der Industrie- und gewerblichen Maschinen, insbesondere der Holzbearbeitungs- und Strickmaschinen, ferner die Automobilausstellung sowie die Abteilung für Mode waren, Modebedarfsartikel und Radioapparate.

Die A u s s t e l l e r waren mit der Organisation der Veranstaltung und der Auswahl der Muster zufrieden. Der Messeleitung sind Beschwerden nur hinsichtlich der geringen Teilnahme seitens der Textil- und Lederindustrie sowie Holzhalbfabrikation zugekommen. Große Nachfrage herrschte auch nach Maschinen und Geräten für die Ausstattung der Mühlen, Schloßereien und Schmiedewerkstätten, die heuer leider nicht vertreten waren.

Lebhaftem Interesse begegnete ferner die Ausstellung der Bürger Schulen Sloweniens, die Hygienische Ausstellung sowie die Hühner- und Buchfinkenausstellungen, die alle

einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen hatten.

An der 9. Mustermesse beteiligten sich als A u s s t e l l e r insgesamt 734 Firmen, davon 216 ausländische, u. zw. aus den Vereinigten Staaten 15, England 4, Oesterreich 59, Belgien 10, Brasilien 1, Tschechoslowakei 12, Dänemark 1, Frankreich 7, Holland 2, Italien 16, Ungarn 12, Deutschland 71, Schweden 2 und aus der Schweiz 3. Die Firmen wurden nach der Gattung der ausgestellten Waren in 20 Hauptgruppen eingeteilt.

Auf schriftliche und mündliche Anfragen über den E r f o l g der heutigen Veranstaltung erhielt die Messeleitung seitens der Aussteller Antworten, die sich wie folgt äußern (in Prozenten):

Maschinenindustrie: sehr zufrieden 52(%), zufrieden 33, weniger zufrieden 15; Eisen- und Stahlzeugnisse 37, 59, 4; übrige Metallzeugnisse 31, 69, 0; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte 90, 10, 0; Automobile, Fahrräder, Wagen usw. 26, 46, 28; Elektrotechnik und Beleuchtung 50, 50, 0; Kosmetik, pharmazeutische und chirurgische Erzeugnisse 70, 20, 10; Papierindustrie, Kartonage und Kanzielenstiften 30, 40, 30; Möbel und Wohnungseinrichtung 75, 25, 0; die übrige Holzindustrie 60, 32, 8; Leder und Lederwaren 25, 26, 49; Textilindustrie, Konfektion, Pelzwerk und Wäsche 65, 20, 15; Hüte, Strohhüte, Flechtwaren, Stidereien, Spitzen und Bürsten 38, 41, 21; Steingut, Majolika, Fayence und Glaswaren 35, 50, 15; Pretiosen, Feinmechanik, Optik, Graveurarbeiten und photographische Artikel 60, 40, 0; chemische Industrie 60, 30, 10; Lebensmittelindustrie 80, 20, 0; Bauwesen 65, 35, 0; Musikalien und Radio 40, 20, 40; verschiedene andere Artikel 75, 25, 0. Mit dem Erfolg waren somit 53.2% der Aussteller sehr zufrieden, 31.55% zufrieden und nur 12.25% weniger zufrieden. Mit einem solchen Erfolg, mit dem weit über die Hälfte der Aussteller sich sehr zufrieden und nicht einmal ein Achtel weniger zufrieden äußert, können wir mehr als zufrieden sein.

Was die Gattung der ausgestellten W a r e n anbelangt, tätigten die Aussteller

Industrie- und Gewerbe- sowie 187 Handwerksunternehmungen) bedeutendere Abschlüsse in folgenden Branchen und für nachstehende Länder:

Erde-, Holzbearbeitungs- und Schutzeerzeugungsmaschinen, Regulatoren, Lokomobilen, Rechen- und Schreibmaschinen: Kroatien, Slavonien, Bosnien, Serbien und Slowenien; **Defen, Sparherde, Kessel und Wagen:** Kroatien, Slavonien und Slowenien; **Plomben, Speiseutensilien, Röhren u. a.:** Kroatien, Serbien und Slowenien; **landwirtschaftliche Maschinen:** Kroatien, Bosnien, Slowenien, Serbien und Banat; **Automobile:** Banat, Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Slowenien, Dalmatien; **Wagen:** Slowenien und Südbosnien; **Elektromotoren, Zählwerke, Regulatoren und verschiedene Apparate:** Serbien, Bosnien, Kroatien und Slowenien; **Kosmetik:** ganz Jugoslawien; **Papierindustrie, Kanzeleutensilien und Kartonage:** Slowenien, Bosnien, Serbien, Banat, Kroatien und Dalmatien; die übrige Holzindustrie, insbesondere In-

tarrien: Kroatien, Bosnien und Slowenien; **Leberkonfektion:** Slowenien; **Textilindustrie und Konfektion, Seilereierzeugnisse, Wäsche und Pelzwaren:** ganz Jugoslawien; **Bürsten, Stidereien und Spitzen:** ganz Jugoslawien; **Spiegel und Steingut:** Slowenien, Kroatien und Slavonien; **Galanteriewaren, Graveurarbeiten, Feinmechanik und photograph. Artikel:** Slowenien, Kroatien, Slavonien und Dalmatien; **chemische Industrie:** Slowenien, Kroatien und Slavonien; **Lebensmittelindustrie:** ganz Jugoslawien; **Bausach:** ganz Jugoslawien; **Radioapparate, Harmonikas und Klaviere:** Kroatien, Slavonien, Serbien, Dalmatien, Küstenland und Bosnien; **verschiedene andere Artikel:** ganz Jugoslawien.

Interessant ist ein Vergleich der Zahl der Aussteller der vergangenen neun Mustermessen seit dem Jahre 1921, die sich wie folgt darstellt: 470 (441 inländische und 29 ausländische) Firmen, 534 (384, 150), 776 (585, 191), 726 (535, 191), 623 (480, 143), 646 (505, 141), 623 (500,

123), 706 (534, 172) und schließlich in der heurigen Veranstaltung 734 (519 inländische und 215 ausländische) Firmen.

Die Zahl der Besucher betrug diesmal 105.000, eine bisher noch nie erreichte Ziffer. Davon sind auf Grund von Messelegitimationen aus den entfernteren Gebieten Jugoslawiens bzw. aus dem Auslande rund 13.000 Personen zugereist, die also als Käufer zu betrachten sind. Davon entfallen (in Prozenten) auf Slowenien 29,5, Kroatien 13,3, Slavonien 3,5, Dalmatien 4,6, die Wojwodina 11,7, Syrmien 1,1, Bosnien und die Herzegowina 7,3, Serbien 17,4, Südbosnien 1,9 und Montenegro 0,9, zusammen aus Jugoslawien 92,2 und aus dem Auslande 7,8%. Die ausländischen Besucher der Mustermesse stammen größtenteils aus Oesterreich, der Tschechoslowakei, Italien und Deutschland, sie kamen aber auch aus Bulgarien, Rumänien,

Frankreich, England, Ungarn, Griechenland, der Türkei, Japan, den Vereinigten Staaten und Brasilien.

Sowohl die Aussteller als auch die Besucher verließen die heurige Veranstaltung mit größter Befriedigung. Die Kritik der in- und ausländischen Presse sowie der wirtschaftlichen und öffentlichen Kreise sprach sich über die Veranstaltung äußerst lobend aus.

Die nächstjährige, Jubiläumsmustermesse, die bereits auf einen zehnjährigen Bestand wird zurückblicken können, wird in der ersten Juniwoche abgehalten werden. Die Herbstveranstaltung der Mustermesse, die sich seit einigen Jahren unter der Bezeichnung „Exposition internationale“ bereits völlig eingebürgert hat und vorwiegend landwirtschaftlichen Charakter trägt, findet vom 31. August bis 9. September statt.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Konzert im Parkcafé jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag. 7751

Kind, über 1 Jahr alt, wird in gute Verpflegung genommen.Adr. Verw. 7762

Partchen, 8-10.000 Din., kurzfristig, gegen gute Verzinsung der sofort gesucht. Anträge u. „Gute Sicherstellung“ an die Verw. 7721

Besserer älterer Herr findet an genehmes Heim bei alleinsehen der Frau. Adr. Verw. 7727

Neber Ausflug zweiflos ohne Photoparat. Platten u. Film-Papier immer frisch. Photo-Spezialhaus C. Th. Meyer, Gosposka 30. 11540

Teppiche

Vinoleum, Bettvorleger, Laufteppiche, Wandteppiche, Fensterrollaux, Vorhänge, Bett- und Tischdecken, Kapsel, Eisen- und Messingmöbel sehr billig, große Auswahl bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Preislisten gratis 6590

Realitäten

Kleiner Besitz mit Weingarten ca. 8-10 Joch, nächste Umgehung Maribors, bevorzugt wegen von Kamnica, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Kleiner Besitz“ an die Verw. 7716

Wiese, 4-8 Joch, mit Heustadl, Umgehung Maribor zu kaufen gesucht. Anbote mit äußerstem Preis unter „Süßheu“ an die Verw. 7718

Haus, guter Bauzustand, drei Wohnungen, elektrische, Gemüsegarten, günstig veräußert. Anträge unt. „Geschäftsposten“ an die Verw. 7722

Delikatessengeschäft in der Gosposka ulica 5 zu verkaufen. Anfr. im Geschäft. 7728

Zu kaufen gesucht

Gebrauchte Sessel und Tische für Gasthaus sowie auch gebrauchten Baum kauft Kriznić, Dajnska 10. 7650

Gartenschirm wird sofort gekauft. Ing. Paltege, Brajova 9/3. 7717

Starles Fuhrpferd kauft Marie Vintger, Korosceva ul. 32. 7740

Pianino zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Pianino 5000“ an die Verw. 7739

Guterhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Anträge unter „Badewanne“ an die Verw. 7640

Hobelbank, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Frankopanova 6, 1. Stod, Tür 1. 7691

Zu verkaufen

Obstflieg, liter 1,25 Din., zu haben bei Jerić, Podkova. — Dorstflieg ist auch guter Wein, Riesling 11, Burgunder und Silvaner 14 Din und Obstflieg im Ausschank. 7747

Zu vermieten

Reines, möbliertes Zimmer Mitte der Stadt zu vermieten. Anfr. Verw. 7713

Ein Zimmer zu vermieten an 2 Herren, die tagsüber im Geschäft sind. Anfr. bei Frau Eintrich, Kopalka ul. 7698

Möbl. Zimmer ist an 2, auch 3 bessere Fräulein oder an kinderloses Ehepaar mit Küchenbenützung zu vergeben. Anfr. Sodna ul. 15, Tür 6. 7726

Großes, sonniges Zimmer, schön möbliert, elektr. Licht, sep. Eingang, mit 2 Betten, 8 Minuten von der Reichstraße, sofort zu vermieten. Adr. Verw. 7738

Greiserei samt Wohnung, geeignet auch als Tabaktrafik, zu vermieten. Adr. Verw. 7759

Schön möbl. sep. Zimmer, elektr. Licht, an besseren Herrn zu vermieten. Krčevina, Praprotnikova 197. 7749

Reit möbl. Zimmer wird an 1 oder 2 Herren vermietet. Koroska cesta 10, 1. St. 7671

Kleines, reines Zimmer ist m. 15. Juni an einen besseren Herrn zu vermieten. Brajova 6, Part. Infr. 7651

Möbl. Zimmer mit Badezimmer ab 15. Juni zu vermieten. Adr. Verw. 7629

Zwei separ. Zimmer sind samt Verpflegung nur an 2 aufstuhlierte Herren sofort zu vergeben. Adr. Verw. 7654

Im Stadtzentrum ist schönes, möbl. Zimmer zu vergeben. Anfragen in der Verw. 7651

Zu vermieten

Wegen Ueberfiedlung 4 kompl. Schlafzimmer, Hartholz, von 1600 Din aufw., 10 pol. Tür. Kleiderkasten, 14 Betten, Hartholz, 8 einzelne Betten, Blumenstische, Brennabor-Kinderwagen, Nadelgeschick 200, zwei Speisekasten und and. Anstragen Strohmajerjeva 5, Parterre, im Hof rechts 7706

Runder eingeleger Tisch und Wiedermeierstisch zu verkaufen. Kobold, Krekova 16, Hof. 7707

Weiß em. Kücheneisen und Kinderwagen wegen Ueberfiedlung billig zu verkaufen. Jugoslovanski trg 5, Tür 1. 7661

Amerikanischer Buggy billig abzugeben. Adr. Verw. 7264

Motorräder N. S. U. Modelle 1929 von 14.500 Din aufwärts. Vertretung für Slowenien J. Bergler, Maribor, Minsta ulica 44. 7522

Decorations-Diman ist wegen Abreise zu verkaufen. Zu besichtigen von 14-17 Uhr. Adr. Verw. 7582

Für Neubauten! Zwei Stück elegante Tischherde, neu (Ehit, Herkules), normale Größe, sind sofort preiswert zu verkaufen. Adr. Verw. 7663

Zu vermieten

Reines, möbliertes Zimmer Mitte der Stadt zu vermieten. Anfr. Verw. 7713

Ein Zimmer zu vermieten an 2 Herren, die tagsüber im Geschäft sind. Anfr. bei Frau Eintrich, Kopalka ul. 7698

Möbl. Zimmer ist an 2, auch 3 bessere Fräulein oder an kinderloses Ehepaar mit Küchenbenützung zu vergeben. Anfr. Sodna ul. 15, Tür 6. 7726

Großes, sonniges Zimmer, schön möbliert, elektr. Licht, sep. Eingang, mit 2 Betten, 8 Minuten von der Reichstraße, sofort zu vermieten. Adr. Verw. 7738

Greiserei samt Wohnung, geeignet auch als Tabaktrafik, zu vermieten. Adr. Verw. 7759

Schön möbl. sep. Zimmer, elektr. Licht, an besseren Herrn zu vermieten. Krčevina, Praprotnikova 197. 7749

Reit möbl. Zimmer wird an 1 oder 2 Herren vermietet. Koroska cesta 10, 1. St. 7671

Kleines, reines Zimmer ist m. 15. Juni an einen besseren Herrn zu vermieten. Brajova 6, Part. Infr. 7651

Möbl. Zimmer mit Badezimmer ab 15. Juni zu vermieten. Adr. Verw. 7629

Zwei separ. Zimmer sind samt Verpflegung nur an 2 aufstuhlierte Herren sofort zu vergeben. Adr. Verw. 7654

Im Stadtzentrum ist schönes, möbl. Zimmer zu vergeben. Anfragen in der Verw. 7651

Zu vermieten

Zwei Zimmer, Küche samt Zubehör, von ruhigen, ordnungsliebendem Ehepaar, auch an der Stadtgrenze, gesucht. Angebote unter „Kaufmann 500“ an die Verw. 7536

Zimmer u. Küche suchen ruhige Eheleute

nahe Zentrum. Unter „Zentrum“ an die Verw. 7583

Stellengefuche

Einfache Zimmerliche Wohnung wird gesucht. Anträge unter „Solid“ an die Verw. 7580

Ältere, alleinstehende Witwe sucht Vertrauensposten. Unter „Christlich“ an die Verw. 7694

Als Zahlmeister und Kassier in einem Geschäft wünscht gefester Mann, der slow. und deutschen Sprache mächtig, ehestens unterzukommen. Event. Kaufmann kann geleitet werden. Unter „Kassier“ an die Verw. 7551

Junger Handlungsangestellter sucht Stelle in einem Spezereigeschäft. Adr. Verw. 7729

Handlungsangestellter d. Gemischtwarenbranche, militärfrei, möchte Stelle verändern. Stadt bevorzugt. Anträge unter „Tüchtiger Verkäufer“ an die Verw. 7755

Offene Stellen

Selbständige Textendnäherin gesucht. Anfragen bei „Bela“, Cantarjeva ul. 2. 7620

Lehrjunge oder Lehrling in einem gutem Hause wird aufgenommen. Kellner Kafart, Gosposka ul. 20. 7613

Gesucht zum 15. Juni für Celje ein **Stubenmädchen** für Privat-Haushalt, welches klandert im Zimmeraufräumen und Servieren ist, gut slowenisch u. deutsch spricht und nicht über 25 Jahre alt ist. Frau Direktor Menzel, Celje, Villa Regina. Lava 11. 7617

Kanzleipraktikantin f. Versandgeschäft gesucht. Offerte unter „Slowenisch, Kroatisch, Deutsch“ an die Verw. 7725

Lehrjunge wird per sofort gesucht. Gesuche, Abschriften von Schulzeugnissen und bisherige Lebensweise an die Verw. unt. „F. R. L. 1929“. 7715

Junger Handlungsangestellter wird sofort aufgenommen. Adr. Verw. 7723

Lehrmädchen für Damenschneiderei werden sofort aufgenommen. Modelalon Sunko-Wrozel, Wildenrainerjeva 8/2. 7724

Zwei gute Eier-Dampfer werden gesucht. Keine Anfänger. Nur solche sollen sich melden, die das Zeugnis gut verstehen. Offerte an die Verw. unt. „Eier-Dampfer“. 7675

Christliches Mädchen für Alles, das Kochen kann, wird zu kleiner Familie mit 1. Juli aufgenommen. Smetanova ul. 32, Parterre. 7746

Zu vermieten

Nette, selbständige Köchin für alles, mit guten Zeugnissen, für feines Haus zu zwei Personen gesucht. Vorzustellen bei Frau Grünwald, Gutgeschäft, Gosposka 22. 7748

Junger, tüchtiger Speisenträger (in) wird sofort aufgenommen im Hotel Halbwild, Maribor. 7741

Kompagnon, still oder mittätig, mit Bargeld bis 50.000 Dinar für prima Holz- und Kohlen-geschäft gesucht. Bei Bedarf Wohnung zur Verfügung. Anträge unter „Guter Verdienst“ an die Verw. 7712

Sparkasse der Stadt Kočevje in Kočevje. Ausschreibung

Die Sparkasse der Stadt Kočevje schreibt aus:

A. Den Konkurs für alle Bauarbeiten bei der Adaptierung der Mühle V. Nr. 273 in acht Beamten- und zwei Arbeiterwohnungen. Die Pläne und Voranschläge des Herrn Ing. G. Hus für die Bauvergebung liegen bis 18. Juni in den Sparkassenräumen Reflektanten zur Einsicht auf. Diesbezügliche schriftliche Angebote sind mit einem 10%igen Vadium und mit der Verbindlichkeitsklausel, daß der Bauleiter bis 20. August 1929 alle Arbeiten beendet und der Sparkasse die Schlüssel vom fertiggestellten Bau einhändig, bis spätestens 20. Juni 1929 um 12 Uhr einzubringen. Die Stadtparkasse behält sich das Recht vor, die Bauausführung ohne Rücksicht auf das niedrigste Angebot an den geeignetsten Bauleiter zu vergeben.

- B. Die Sparkasse** beabsichtigt dem höchsten Anbotsteller zu verkaufen:
1. die zwischen der Apotheke und dem Friseur Morocutti gelegene Bauparzelle im Ausmaße von über 1000 m²;
 2. die die Verlängerung des Wohnhauses bei der Dampfsäge des früheren Eigentümers Anton Kajfež bildende Holzbaracke;
 3. die elektrisch betriebene Bandsäge u. den dazugehörigen Elektromotor mit Anlasser, Sicherungen und Riemen;
 4. einen auseinandergelegten Benzinmotor;
 5. gegen 20.000 Kg. verschiedener Drahtseilbahnbestandteile (darunter etwa 1100 Meter Seile);
 6. infolge Auflösung der Mühle mit elektrischem Betrieb einen Elektromotor mit der dazugehörigen Schalttafel und Riemen, zwei Mühlstühle, eine Handmühle, eine Dezimalwaage mit Gewichten u. eine Getreideputzmühle sowie anderes kleineres Inventar.

- C. Ferner** wünscht die Sparkasse einzeln oder zusammen zu verpachten:
1. das mit allem Inventar und einer Naturalwohnung ausgestattete Gasthaus »Pri parni žagi«, H. Nr. 273;
 2. im selben Hause das mit allem Inventar ausgestattete Geschäftslokal;
 3. die ganze Dampfsäge samt den im Amtsblatt Nr. 33 vom 3. April 1929, Seite 272 unter Abs. XI, Punkt b) und c) beschriebenen Parzellen u. Nebenräumen, ferner Ackerparzellen im Ausmaße von 90 Ar mit der zur Aufbewahrung und Trocknung von Brettern bestimmten Holzhütte, ferner zehn Wohnungen für Bedienstete, den Pferdestall und die Betriebskanzlei, alles wie unter Punkt c) angegeben;
 4. die Villa Kajfež mit allen, für den Weingroßhandel nötigen und in demselben Absatze, Punkt a) des oberwähnten Amtsblattes beschriebenen Objekten samt den zusammen 900 hl fassenden Fässern.

Alle diese Objekte, Anlagen und Gegenstände könnten täglich an Ort und Stelle besichtigt werden, während eingehende Aufklärungen in der Sparkasskanzlei während der Amtsstunden erteilt werden.

Verbindliche schriftliche Angebote sind der Stadtparkasse in Kočevje bis 24. Juni 1929, 12 Uhr vorzulegen.

D. Da sich die gefertigte Sparkasse mit der Absicht trägt, auf ihrem Dampfsägewerk gegen 20.000 m³ Holz der Vermögensverwaltung der Stadt Kočevje zu schneiden, würde sie die Holzindustrie einige Jahre eventuell auch in eigener Regie führen, falls auf diese Ausschreibung hin kein solides Unternehmen für den Ankauf dieser Holzmenge am Stock und für die Inpachtnahme dieser Industrie ein genügend günstiges Angebot stellt. Für diesen Fall erfolgt gleichzeitig die

Ausschreibung

der Stelle eines **Direktors**, für die jedoch nur fachlich vollkommen ausgebildete Reflektanten, die die nötige Geldgarantie erlegen können, in Betracht kommen können. Solche Interessenten haben mit Dokumenten auf Grund des Art. 12 des Gesetzes über die Staatsbeamten (Amtsblatt Nr. 86 vom 12. September 1923) und Referenzen nachzuweisen, daß sie bereits längere Zeit erfolg- und klaglos eine Holzgroßindustrie in technischer, buchhalterischer und kommerzieller Hinsicht geleitet haben.

Interessenten für die Stelle des Direktors, der ein einvernehmlich festzusetzendes Gehalt beziehen würde, haben in den ebenfalls bis zum 24. Juni 1929 vorzulegenden Gesuchen die verbindliche Erklärung abzugeben, daß sie die Stelle spätestens in 14 Tagen nach Erhalt des entsprechenden Dekrets antreten.

DIREKTION DER STADTSPARKASSE IN KOČEVJE.
am 12. Juni 1929.
Robert Ganslmayer, Präsident, m. p.; Raimund Erker, Direktor, m. p.

Lämmernes

am Spieß und Badherbes
Schmaus mit Konzert am Sonn-
tag, den 16. Juni im Gastgar-
ten Maria Scherag in Ramni-
ca. Die Musik besorgt die be-
liebte Badherkapelle. 7745

GAMBRINUSHALLE

GROSSES GARTENKONZERT

ausgeführt von der Schönerkapelle unter persönlicher Leitung des beliebten
Kapellmeister Max Schönherr.

Beginn 16 Uhr.

Eintritt frei.

Zum Ausschank gelangt das bekannt gute Tscheligi Bier
à la Pils — vorzügliche Weine. — Bekannt gute Küche.

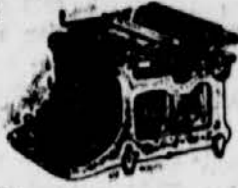
Um zahlreichen Besuch bitten

A. J. Račić.

7753

25 SCHREIBMASCHINEN BESTER SYSTEME:

SMITH & BROS,
HALDA,
CONTINENTAL,
7426 ADLER,
IDEAL,



MERCEDES
UNDERWOOD,
REMINGTON USW.
werden billig abgegeben.

ANT. RUD. LEGAT & Co.
Maribor, Slovenska ulica 7. Telefon 100.

Karfiol

prima, billige erhältlich am
Glavni trg u. in der Gärtnerei
Jofef Wallner, Koroka cesta 77,
7657

ADVOKAT DR. J. WINTERHALTER

ZEIGT DIE EROEFFNUNG SEINER
ADVOKATURSKANZLEI

IN MARENBERG AN

7645

Ein großes Sommerfest

wird am Sonntag, den 16. Juni im schönen Gastgarten
LEŠNIK, Nova vas, abgehalten. **Spießbraten.**
Backhühner und verschiedene andere Speisen werden vor-
bereitet. Ein guter Tropfen sowie frisches Faßbier sind im
Ausschank. — Bei schlechtem Wetter findet das Fest am
nächsten Sonntag statt. — Um zahlreichen Besuch bitten
IVAN und ANGELA LEŠNIK.

Einladung

zu dem am Sonntag, den 16. Juni
im Gasthause L OBNIK (Tomše) in Sp. Radvanje
stattfindenden

Tanz-Kränzchen

Blechmusik. — Allfälliger Reingewinn fließt dem Gesang-
verein »LIRA« in Radvanje zu. — Eintritt frei.

Gut eingeführte, Tag und Nacht im Betrieb stehende

Maut- u. Exportmühle

mit Holzgasmotorbetrieb, Wohnhaus und Müllerwohnung,
Magazin, große Stallungen und Nebengebäude wegen an-
derwärtigen Unternehmen mit günstigen Zahlungsbedingun-
gen in Bačkaer Großstadt preiswert

zu verkaufen.

Anträge unter Chiffre »Rentabel«, Novisad, Postfach
77 erbeten. 7684



Das Bürgermeisteramt der Gemeinde Fram

teilt im eigenen wie im Namen des
Ortsschulausschusses die traurige Nach-
richt mit, daß sein langjähriges, hoch-
verdientes Ausschußmitglied, Herr

Johann Böhm

Industrieller in Fram
heute verschieden ist.
Das Leichenbegängnis des teuren
Verblichenen findet am Samstag, den
15. Juni um 16 (4) Uhr in Fram statt.
Fram, am 13. Juni 1929. 7714
Der Bürgermeister und Obmann
des Ortsschulausschusses.

Bade in Schaum „PENG“



das ideale Ent- fettungsbad

ist die Erfindung eines
schwedischen Wissenschaft-
lers. Wird von Millionen
gebraucht und ist weltbe-
kannt als

Hell auf dem Gebiete der Körperpflege.

Ueberraschender Erfolg schon nach dem ersten Bad und
bürgen dafür Internationale Zeugnisse bekanntester Aerzte.
Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie: wo nicht,
gegen Einsendung von 42 Din ein Paket PENG franko durch die
Generalvertretung Parfümerie LUXOL, Veliki Bečkerek Nr. 40

Jüngerer Fleischhauer Gehilfe

welcher Einkaufen versteht, wird
aufgenommen. Franz Kstić,
Maribor. 7674

Dečva

(Dirndl) in sämtlichen Far-
ben zu haben bei
J. TRPIN, MARIBOR
Glavni trg 17. 7276

HOTEL-SCHWEIZEREI, Rog. Slatina

Neues, modern eingerichtetes Hotel im Zentrum des
Kurortes, schöne, sonnlige Zimmer, diätetische Restau-
ration. Anfrage richten an 6770

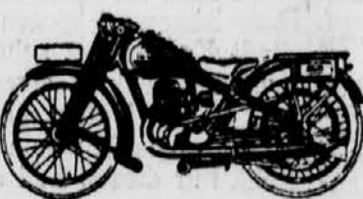
FR. OZOM, Hotel Schweizercei, Rogaška Slatina.

Sauggasmotor

60—70 HP mit Holzheizung, im Betrieb zu besichtigen und
ein 7685

Walzstuhl 21/A zu verkaufen.

Adresse: Radio Reklam, Subotica.



Die neuesten Modelle der

D. K. W. MOTORRÄDER

von 200, 300 und 500 ccm sind auf Lager.
Günstige Zahlungsbedingungen!
Generalvertretung für Jugoslawien:
Opšti Trgovački Industrijski Kontoar
Beograd, Rajčeva 12
Verlangen Sie Prospekte „Moto“ 7757

Gasthaus »Rotovž«

Gebe dem P. T. Publikum bekannt, daß ich heute
am Rotovški trg 8 das

eröffnet habe. Zum Ausschank werden erstklassige
echte dalmatinische und steirische Weine, sowie
auch Bier gelangen. Täglich frische Meerfische auf
verschiedene Arten zubereitet, warme und kalte
Speisen zu niedrigen Preisen. Pünktliche Bedienung.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josip Povodnik.

7764



Radfahrer, Achtung!

Peugeot-Räder, aus der Fabrik
bezogen, wie auch Peugeot-Original-Renn-Steuer-
ungen, Pirelli-Tubularen, Renn-
Aluminium-
flaschen und alle
modernsten Ausrüstungsgegenstände für Rennfahrer
ständig am Lager bei

Peugeot

modernsten Ausrüstungsgegenstände für Rennfahrer
ständig am Lager bei

Justin Gustinčič, Maribor
Tattenbachova ulica št. 14 7784



Jedermann muß
sich zu seinem
eigenen Vorteil
unsere Preise u.
unser Lager an-
sehen!

Reklame-Verkauf von Wäsche

zu außergewöhnlich tief herabgesetzten Preisen

nur noch bis **15. Juni** stattfindet.

Wäsche-Fabriksniederlage J. Karničnik, nur Glavni trg 11

Jedermann muß
sich zu seinem
eigenen Vorteil
unsere Preise u.
unser Lager an-
sehen!